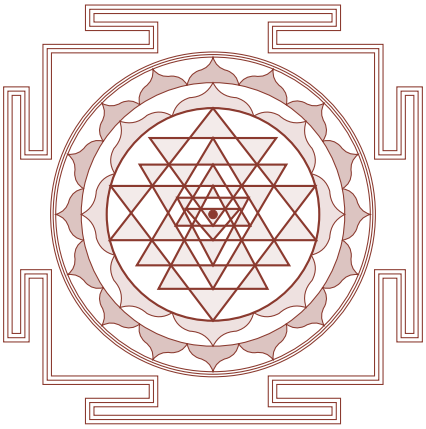


श्रीगणराजसाधना

Śrī Gaṇarāja Sādhanā

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Jyotiṣa-Sādhanā des ersten Kursjahres (Kursband Ārambha I), Śrī Gaṇarāja Sādhanā

Herausgegeben von Yogi Narasimha

yoginarasimha.site

16. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**
1.1 Text und Überlieferung 1
1.2 Gehalt und Symbolik 1

2 Rezitationstext **4**
2.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra 4
2.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden) 4
2.3 Āsana-Mantra 4
2.4 Viniyogaḥ (Widmung) 4
2.5 Ācamanam 4
2.6 Ṛṣyādi-Nyāsa 5
2.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa 5

3 Umschrift (IAST) **7**
3.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra 7
3.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden) 7
3.3 Āsana-Mantra 7
3.4 Viniyogaḥ (Widmung) 7
3.5 Ācamanam 7
3.6 Ṛṣyādi-Nyāsa 7
3.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa 8

4 Studienteil **9**
4.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra 9
4.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden) 9
4.3 Āsana-Mantra 9
4.4 Viniyogaḥ (Widmung) 9
4.5 Ācamanam 10
4.6 Ṛṣyādi-Nyāsa 10
4.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa 12

5 Quellenverzeichnis **14**
5.1 Textgrundlage 14
5.2 Literatur zur Einleitung 14

1 Einleitung

1.1 Text und Überlieferung

Woher das Werk stammt

Die *Śrī Gaṇarāja Sādhanā* ist keine Schrift, sondern eine Ritualfolge. Sie steht im Kursband *Ārambha I*, im Kapitel über die Jyotiṣa-Sādhanā des ersten Kursjahres, und wird dort als tägliche Übung für das erste Studienjahr empfohlen: zur „Kultivierung der geistigen Fähigkeiten“, wie der Band sagt, neben einem vierzigtägigen Narasiṃha-Sādhanā, das in dieser Reihe als eigenes Werk steht. Der Band begründet die Wahl damit, dass Gaṇeśa unter den fünf Gottheiten der Pañcadevatā-Verehrung dem Element Erde zugeordnet und im Mūlādhāra-Cakra ansässig sei; er ist der Erste, der nach dem Guru angerufen wird. Diese Begründung ist Lehre des Kurses und hier als solche wiedergegeben.

Die Datenbank führt die Sādhanā in sieben Abschnitten mit achtzehn Einträgen: das Mantra für das Svāstika-Maṇḍala, das Mantra beim Entzünden der Lampe, das Sitzmantra, die Widmung (*viniyoga*), die Reinigung mit Wasser (*ācamana*) und die beiden Reihen des *nyāsa*. Das eigentliche Gaṇeśa-Mantra, das der Übende danach wiederholt, steht nicht darunter. Der Band wählt es nach dem Aszendenten aus einer Tabelle; es ist deshalb kein fester Teil des Werks. Den Abschluss bildet im Band das Daśākṣaramantrastotra, das in dieser Reihe ebenfalls ein eigenes Werk ist.

Die hier abgedruckte Fassung

Die Datenbank ist gegen den Kursband gestellt worden, und zwar gegen seine Fassung vor dem Import, in der die Mantras noch unmittelbar im Kapiteltext standen. Der Wortlaut stimmt. Die Unterschiede sind Schreibung: Die Umschrift des Bandes hat *om* und *chaitanyāya*, die Datenbank vereinheitlicht zu *oṃ* und *caitanyāya*; in der Devanāgarī der Ṣaḍaṅga-Reihe setzt die Datenbank das Virāma, das im Band fehlte (*vaṣaṭ*, *vauṣaṭ*, *phaṭ*). Die drei Namen des Ācamana stehen im Band in einer Zeile; die Datenbank führt sie als drei Einträge, weil zu jedem ein eigener Schluck Wasser gehört. Eine Schreibung des Bandes ist bewusst stehen geblieben: *gaṇeso devatā* mit dentalem *s*, wo *gaṇeśo* zu erwarten wäre.

Keiner der Einträge trägt vedische Akzente. Das entspricht der Sache: die Formeln sind nachvedisch, und ihre Überlieferung kennt keine Svara-Zeichen.

1.2 Gehalt und Symbolik

Der Bau einer Sādhanā

Wer die Einträge der Reihe nach liest, sieht ein Gerüst, das in vielen Anleitungen dieser Art wiederkehrt. Zuerst wird der Ort bereitet: das Zeichen an der Wand, die Lampe, der Sitz. Dann wird erklärt, was geschieht und wozu, in der Widmung. Dann wird der Übende gereinigt, und erst dann wird die Gottheit im eigenen Körper verankert. Die Mantras dieser Vorbereitung sind kurz und meist nach demselben Muster gebaut: ein

Name im Dativ und eine Grussformel – *svāstikāya namaḥ*, *svastikāsanāya svāhā*, *acyutāya namaḥ*.

Die Lampe bekommt ein Mantra mit Keimsilbe, *oṃ hruṃ caitanyāya namaḥ*. Der Band erklärt *hruṃ* als Bīja des Agni und *caitanya*, „Bewusstsein“, als einen seiner Namen. Dass die Lampe Feuer ist und deshalb Agni gegrüsst wird, liegt auf der Hand; die Zuordnung der Silbe ist Lehre des Kurses und hier nicht an einer weiteren Quelle geprüft.

Die Reinigung, *ācamana*, geschieht mit drei Namen Viṣṇus – Acyuta, Ananta, Govinda –, je einem Schluck Wasser aus der rechten Hand. Der Band begründet das damit, dass Läuterung Viṣṇus Sache sei. Eine klassische Fundstelle für genau diese drei Namen ist für diese Einleitung nicht aufgesucht worden.

Die Widmung

Die Widmung, *viniyoga*, ist das Herzstück, weil sie alles Folgende benennt: *oṃ asya śrī gaṇeśa mantrasya mudgala ṛṣiḥ virāj chandaḥ gaṇeso devatā so 'haṃ bījaṃ svāhā śaktiḥ mamābhīṣṭasiddhaye jape viniyogaḥ*. Fünf Angaben und ein Zweck. Der Seher des Mantras ist Mudgala, den der Band als Verfasser des Gaṇeśa-Purāṇa bezeichnet (hier nicht geprüft); das Versmass ist *virāj*; die Gottheit Gaṇeśa; die Keimsilbe *so 'ham*, „ich bin er“; die Kraft *svāhā*, der Opferruf. Der Zweck: „zur Erfüllung meines Wunsches, bei der Wiederholung“. Wie diese Formel allgemein gebaut ist, erklärt der Grundlagenartikel „Mantraśāstra“ auf yoginarasimha.site; die Gaṇarāja-Sādhanā ist dort das Beispiel.

Ein kleines grammatisches Detail zeigt, wie eng die Widmung und die folgende Reihe zusammengehören. In der Widmung steht der Name des Versmasses als *virāj chandaḥ*, im Nyāsa als *virāṭ chandase namaḥ*. Es ist dasselbe Wort; *virāṭ* ist die Form, die *virāj* am Wortende annimmt. Die beiden Formeln sprechen also von denselben fünf Grössen, einmal als Aussage, einmal als Gruss.

Die beiden Nyāsa-Reihen

Der *ṛṣyādi-nyāsa* legt die fünf Angaben der Widmung auf den Körper: den Seher auf den Kopf (*śirasi*), das Versmass auf den Mund (*mukhe*), die Gottheit auf das Herz (*hṛdaye*), die Keimsilbe auf die Scham (*guhye*), die Kraft auf die Füsse (*pādayoḥ*). Was die Widmung sprachlich nennt, wird hier berührt. Der Band fügt zur letzten Stelle an, die Śakti sitze in den Füssen und gebe die Richtung an.

Der *ṣaḍaṅga-nyāsa*, der „Sechs-Glieder-Nyāsa“, arbeitet anders. Er verteilt nicht die Angaben der Widmung, sondern sechs Keimsilben, die aus dem Anlaut *gr-* und sechs Vokalen gebildet sind: *grāṃ*, *grīṃ*, *grūṃ*, *graiṃ*, *grauṃ*, *graḥ*. Jede bekommt ein Glied und einen eigenen Schlussruf: das Herz *namaḥ*, den Scheitel *svāhā*, die Haarlocke *vaṣaṭ*, den „Panzer“ der gekreuzten Arme *huṃ*, die drei Augen *vauṣaṭ*, die „Waffe“ *phaṭ*, bei der die Hände zusammengeschlagen werden. Der Band ordnet den sechs Gliedern die fünf Elemente und den Geist zu.

Diese Reihe der Glieder und Rufe ist älter als die Kurstradition, und das lässt sich belegen. Die Nṛsiṃhapūrvatāpanīya-Upaniṣad zählt sie für ein anderes Mantra in genau dieser Folge auf: *hṛdayāya namaḥ śirase svāhā śikhāyai vaṣaṭ kavacāya huṃ astrāya phaṭ* (2.2). Dort sind es fünf Glieder; das sechste, die drei Augen mit *vauṣaṭ*, fehlt. Die Gaṇarāja-Sādhanā steht also mit ihren Formeln in einer Überlieferung, die bis in eine Upaniṣad zurückreicht, und hat ein Glied mehr. Woher die Sechszahl kommt, wäre an

den tantrischen Ritualhandbüchern zu prüfen; sie sind für diese Einleitung nicht eingesehen worden.

Was belegt ist und was Kurslehre

Für den Leser lohnt sich die Unterscheidung. Belegt ist das Schema: die fünf Angaben der Widmung, die Formeln des Gliedernyāsa mit ihren Rufen. Kurslehre, hier nicht an Texten geprüft, sind die Zuordnungen, die der Band hinzufügt – *hruṃ* als Agni-Bīja, die Elemente der sechs Glieder, Mudgala als Seher dieses Mantras, Gaṇeśas Sitz im Mūlādhāra, die Wahl des Gaṇeśa-Mantras nach dem Aszendenten. Sie sind deshalb nicht falsch; sie stammen aus einer lebendigen Lehrlinie und sind als deren Lehre wiedergegeben.

2 Rezitationstext

2.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra

1

स्वास्तिकाय नमः

2.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden)

2

ॐ ह्रुं चैतन्याय नमः

2.3 Āsana-Mantra

3

स्वस्तिकासनाय स्वाहा

2.4 Viniyogaḥ (Widmung)

4

ॐ अस्य श्री गणेश मन्त्रस्य मुद्गल ऋषिः विराज् छन्दः गणेसो देवता सोऽहं बीजं स्वाहा शक्तिः ममाभीष्टसिद्धये जपे विनियोगः।

2.5 Ācamanam

5

अच्युताय नमः।

6

अनन्ताय नमः।

7

गोविन्दाय नमः।

2.6 Ṛṣyādi-Nyāsa

8

ॐ मुद्गलाय ऋषये नमः शिरसि

9

ॐ विराट छन्दसे नमः मुखे

10

ॐ गणराज देवतायै नमः हृदये

11

ॐ सोऽहं बीजाय नमः गुह्ये

12

ॐ स्वाहा शक्तये नमः पादयोः

2.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa

13

ॐ ग्रां हृदयाय नमः

14

ॐ ग्रीं शिरसे स्वाहा

15

ॐ ग्रूं शिखायै वषट्

16

ॐ ग्रैं कवचाय हुं

17

ॐ ग्रौं नेत्र-त्रयाय वौषट्

18

ॐ ग्रः अस्त्राय फट्

3 Umschrift (IAST)

3.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra

1

svāstikāya namaḥ

3.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden)

2

oṃ hruṃ caitanyāya namaḥ

3.3 Āsana-Mantra

3

svastikāsanāya svāhā

3.4 Viniyogaḥ (Widmung)

4

oṃ asya śrī gaṇeśa mantrasya mudgala ṛṣiḥ virāj chandaḥ gaṇeso devatā so'haṃ bījaṃ svāhā śaktiḥ mamābhīṣṭasiddhaye jape viniyogaḥ।

3.5 Ācamanam

5

acyutāya namaḥ।

6

anantāya namaḥ।

7

govindāya namaḥ।

3.6 Ṛṣyādi-Nyāsa

8

oṃ mudgalāya ṛṣaye namaḥ śirasi

9

oṃ virāṭ chandase namaḥ mukhe

10

oṃ gaṇarāja devatāyai namaḥ hṛdaye

11

oṃ so'haṃ bījāya namaḥ guhye

12

oṃ svāhā śaktaye namaḥ pādayoḥ

3.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa

13

oṃ grāṃ hṛdayāya namaḥ

14

oṃ grīṃ śirase svāhā

15

oṃ grūṃ śikhāyai vaṣaṭ

16

oṃ graiṃ kavacāya huṃ

17

oṃ grauṃ netra-trayāya vauṣaṭ

18

oṃ graḥ astrāya phaṭ

4 Studienteil

4.1 Svāstika-Maṇḍala-Mantra

1

स्वास्तिकाय नमः

svāstikāya namaḥ

Verehrung dem Svāstika[-Maṇḍala].

Svāstikāya (m. 4/1): dem Svāstika(-Maṇḍala), dem heilsbringenden Zeichen (Dat. Sg. von svāstika, m.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

4.2 Dīpa-Mantra (Lampe entzünden)

2

ॐ हुं चैतन्याय नमः

oṃ hruṃ caitanyāya namaḥ

Oṃ. Verehrung Caitanya (dem Bewusstsein/Agni) [mit dem Bīja Hruṃ].

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Hruṃ** (avy.): Bīja-Silbe (Agnibīja laut Fussnote im Buch, keine denotative Wortbedeutung). **Caitanyāya** (m. 4/1): dem Caitanya (hier als Name Agnis, sonst 'Bewusstsein'; Dat. Sg. von caitanya, n./m.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

4.3 Āsana-Mantra

3

स्वस्तिकासनाय स्वाहा

svastikāsanāya svāhā

Svāhā dem Svastikāsana (dem gekreuzten Sitz).

Svastikāsanāya (n. 4/1): dem Svastikāsana, dem gekreuzten Sitz (Dat. Sg. von svastikāsana, n., Kompositum svastika + āsana). **Svāhā** (avy.): ritueller Opferausruf, 'so sei es'.

4.4 Viniyogaḥ (Widmung)

4

ॐ अस्य श्री गणेश मन्त्रस्य मुद्गल ऋषिः विराज् छन्दः गणेसो देवता सोऽहं बीजं स्वाहा शक्तिः ममाभीष्टसिद्धये जपे विनियोगः।

oṃ asya śrī gaṇeśa mantrasya mudgala ṛṣiḥ virāj chandaḥ gaṇeso devatā so'haṃ bījaṃ svāhā śaktiḥ mamābhīṣṭasiddhaye jape viniyogaḥ।

Oṃ. Für diesen Śrī-Gaṇeśa-Mantra ist Mudgala der Ṛṣi, Virāj der Chandas, Gaṇeśa die Gottheit, So'ham das Bīja, Svāhā die Śakti — die Widmung gilt der Rezitation zur Erfüllung meines innigsten Wunsches.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Asya** (6/1): dieses (Gen. Sg. von idam, bezogen auf den Mantra). **Śrī** (avy.): ehrwürdig, glanzvoll (Ehrentitel vor Gaṇeśa). **Gaṇeśa** (sam.): Gaṇeśa (Kompositionsglied zu mantrasya). **Mantrasya** (m.

6/1): des Mantra (Gen. Sg. von mantra, m., Kompositum śrī-gaṇeśa-mantrasya). **Mudgala** (m. 1/1): Mudgala (Name des Ṛṣi; hier ohne eigene Kasusendung vor ṛṣiḥ, appositionell). **Ṛṣiḥ** (m. 1/1): der Ṛṣi, der Seher (Nom. Sg. von ṛṣi, m. - Prädikatsnomen: 'Mudgala [ist] der Ṛṣi'). **Virāj** (m. 1/1): Virāj (Name des Versmasses; appositionell vor chandaḥ). **Chandaḥ** (n. 1/1): das Versmass, der Chandas (Nom. Sg. von chandas, n. - Prädikatsnomen). **Gaṇeso** (m. 1/1): Gaṇeśa (Nom. Sg., Sandhiform von gaṇeśaḥ vor devatā; so im Buch, nicht 'gaṇeśo'). **Devatā** (f. 1/1): die Gottheit (Nom. Sg. von devatā, f. - Prädikatsnomen). **So'haṃ** (avy.): 'Ich bin Er/Das' (Bīja-Formel, saḥ + ahaṃ, appositionell vor bījaṃ). **Bījaṃ** (n. 1/1): das Bīja, der Same (Nom. Sg. von bīja, n. - Prädikatsnomen). **Svāhā** (avy.): Svāhā (Bīja-Formel, appositionell vor śaktiḥ). **Śaktiḥ** (f. 1/1): die Śakti, die Kraft (Nom. Sg. von śakti, f. - Prädikatsnomen). **Mama** (6/1): mein (Gen. Sg. von asmad). **Abhīṣṭasiddhaye** (f. 4/1): zur Erfüllung des innigsten Wunsches (Dat. Sg. von abhīṣṭasiddhi, f., Kompositum abhīṣṭa 'gewünscht' + siddhi 'Erfüllung'). **Jape** (m. 7/1): bei der Rezitation, im Japa (Lok. Sg. von japa, m.). **Viniyogaḥ** (m. 1/1): die Anwendung, Widmung (Nom. Sg. von viniyoga, m. - Subjekt des Satzes).

4.5 Ācamanam

5

अच्युताय नमः।

acyutāya namaḥ।

Verehrung dem Acyuta (dem Unvergänglichen, Viṣṇu).

Acyutāya (m. 4/1): dem Acyuta, dem Unvergänglichen (Dat. Sg. von acyuta, m., Epitheton Viṣṇus). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

6

अनन्ताय नमः।

anantāya namaḥ।

Verehrung dem Ananta (dem Endlosen, Viṣṇu).

Anantāya (m. 4/1): dem Ananta, dem Endlosen (Dat. Sg. von ananta, m., Epitheton Viṣṇus). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

7

गोविन्दाय नमः।

govindāya namaḥ।

Verehrung dem Govinda (dem Kuhhirten, Kṛṣṇa).

Govindāya (m. 4/1): dem Govinda (Dat. Sg. von govinda, m., Epitheton Kṛṣṇas). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

4.6 Ṛṣyādi-Nyāsa

8

ॐ मुद्गलाय ऋषये नमः शिरसि

oṃ mudgalāya ṛṣaye namaḥ śirasi

Oṃ. Verehrung dem Ṛṣi Mudgala, am Kopf.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Mudgalāya** (m. 4/1): dem Mudgala (Dat. Sg., Name des Ṛṣi). **Ṛṣaye** (m. 4/1): dem Ṛṣi (Dat. Sg. von ṛṣi, m., appositionell zu mudgalāya). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X). **Śirasi** (n. 7/1): am Kopf (Lok. Sg. von śiras, n.).

9

ॐ विराट छन्दसे नमः मुखे

oṃ virāṭ chandase namaḥ mukhe

Oṃ. Verehrung dem Virāj-Chandas, im Mund/Gesicht.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Virāṭ** (m. 1/1): Virāj (Name des Versmasses, appositionell zu chandase). **Chandase** (n. 4/1): dem Chandas, dem Versmass (Dat. Sg. von chandas, n.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X). **Mukhe** (n. 7/1): im Mund, im Gesicht (Lok. Sg. von mukha, n.).

10

ॐ गणराज देवतायै नमः हृदये

oṃ gaṇarāja devatāyai namaḥ hṛdaye

Oṃ. Verehrung der Gottheit Gaṇarāja, im Herzen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Gaṇarāja** (m.): Gaṇarāja, der König der Gaṇas (appositionell zu devatāyai, Kompositionsglied gaṇa + rāja). **Devatāyai** (f. 4/1): der Gottheit (Dat. Sg. von devatā, f.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X). **Hṛdaye** (n. 7/1): im Herzen (Lok. Sg. von hṛdaya, n.).

11

ॐ सोऽहं बीजाय नमः गुह्ये

oṃ so'haṃ bījāya namaḥ guhye

Oṃ. Verehrung dem So'haṃ-Bīja, im Intimbereich.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **So'haṃ** (avy.): 'Ich bin Er/Das' (Bīja-Formel, saḥ + ahaṃ, appositionell zu bījāya). **Bījāya** (n. 4/1): dem Bīja, dem Samen (Dat. Sg. von bīja, n.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X). **Guhye** (n. 7/1): im Verborgenen, im Intimbereich (Lok. Sg. von guhya, n.).

12

ॐ स्वाहा शक्तये नमः पादयोः

oṃ svāhā śaktaye namaḥ pādayoḥ

Oṃ. Verehrung der Svāhā-Śakti, an den Füssen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Svāhā** (avy.): Svāhā (appositionell zu śaktaye). **Śaktaye** (f. 4/1): der Śakti, der Kraft (Dat. Sg. von śakti, f.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X). **Pādayoḥ** (m. 7/2): an den (beiden) Füssen (Lok. Dual von pāda, m.).

4.7 Ṣaḍaṅga-Nyāsa

13

ॐ ग्रां हृदयाय नमः

oṃ grāṃ hṛdayāya namaḥ

Oṃ. [Bīja] Grāṃ. Verehrung dem Herzen. [Pṛthvī-Tattva]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Grāṃ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, dem Herzen/Pṛthvī-Tattva zugeordnet (keine denotative Wortbedeutung). **Hṛdayāya** (n. 4/1): dem Herzen (Dat. Sg. von hṛdaya, n.). **Namaḥ** (avy.): Verehrung, Huldigung, Gruss (in der Formel 'X namaḥ' = Verehrung sei X).

14

ॐ ग्रीं शिरसे स्वाहा

oṃ grīṃ śirase svāhā

Oṃ. [Bīja] Grīṃ. Svāhā dem Scheitel. [Jala-Tattva]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Grīṃ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, dem Scheitel/Jala-Tattva zugeordnet. **Śirase** (n. 4/1): dem Scheitel, dem Kopf (Dat. Sg. von śiras, n.). **Svāhā** (avy.): ritueller Opferausruf.

15

ॐ ग्रूं शिखायै वषट्

oṃ grūṃ śikhāyai vaṣaṭ

Oṃ. [Bīja] Grūṃ. Vaṣaṭ der Haarlocke. [Agni-Tattva]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Grūṃ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, dem Hinterhaupt/Agni-Tattva zugeordnet. **Śikhāyai** (f. 4/1): der (Haar-)Locke am Hinterhaupt (Dat. Sg. von śikhā, f.). **Vaṣaṭ** (avy.): Opferausruf beim Nyāsa.

16

ॐ ग्रैं कवचाय हुं

oṃ graiṃ kavacāya huṃ

Oṃ. [Bīja] Graiṃ. Huṃ dem Panzer/den Armen. [Vāyu-Tattva]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Graiṃ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, den Armen/Vāyu-Tattva zugeordnet. **Kavacāya** (n. 4/1): dem Panzer, dem Schutzschild (Dat. Sg. von kavaca, n.). **Huṃ** (avy.): Bīja-/Opferausruf (’Hūṃkāra’).

17

ॐ ग्रौं नेत्र-त्रयाय वौषट्

oṃ grauṃ netra-trayāya vauṣaṭ

Oṃ. [Bīja] Grauṃ. Vauṣaṭ den drei Augen. [Ākāśa-Tattva]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Grauṃ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, den drei Augen/Ākāśa-Tattva zugeordnet. **Netra-trayāya** (n. 4/1): den drei Augen (Dat. Sg. von netratraya, n., Kompositum netra ’Auge’ + traya ’Dreiheit’). **Vauṣaṭ** (avy.): Opferausruf beim Nyāsa.

18

ॐ ग्रः अस्त्राय फट्

oṃ graḥ astrāya phaṭ

Oṃ. [Bīja] Graḥ. Phaṭ der Waffe/den Händen. [Manas]

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Oṃ, Praṇava. **Graḥ** (avy.): Bīja-Silbe des Ṣaḍaṅga-Nyāsa, den Händen/Manas zugeordnet. **Astrāya** (n. 4/1): der Waffe (Dat. Sg. von astra, n.). **Phaṭ** (avy.): mystischer Abschluss-Ausruf (’Phaṭkāra’), vertreibende Kraft.

5 Quellenverzeichnis

5.1 Textgrundlage

Jyotiṣa-Sādhanā des ersten Kursjahres (Kursband Ārambha I), Śrī Gaṇarāja Sādhanā

5.2 Literatur zur Einleitung

- **Vorlage**
- Kursband *Ārambha I*, Kapitel „Jyotiṣa Sādhanā des ersten Kursjahres“, Abschnitt „Śrī Gaṇarāja Sādhanā“: Ritualfolge, Handlungsanweisungen, die Zuordnungen von Bīja, Elementen und Gliedern. Kollationiert wurde die Fassung vor dem Datenbank-Import, in der die Mantras noch im Kapiteltext standen. Ergebnis: gleicher Wortlaut; vereinheitlicht sind *om* zu *oṃ*, *chaitaṇyāya* zu *caitaṇyāya*, ergänzt das Virāma in वषट्, वौषट्, फट्; die drei Ācamana-Namen in drei Einträge geteilt.
- **Primärtexte**
- Nṛsiṃhapūrvatāpanīya-Upaniṣad, elektronischer Text der Sanskrit-Documents-Sammlung (`nrisinha.itx`), 2.2. – Die Gliederformeln *hṛdayāya namaḥ śirase svāhā śikhāyai vaṣaṭ kavacāya huṃ astrāya phaṭ*, fünf Glieder, ohne *netratrayāya vauṣaṭ*.
- **Querverweis**
- Grundlagenartikel „Mantraśāstra: Was zu einem Mantra gehört“, yoginarasimha.site (Abschnitte Viniyoga und Nyāsa).
- **Zum Datenstand**
- Kein Eintrag trägt eine `citation`; die Herkunft steht nur in der Werkangabe und in `verses.note` (Zeilennummern des Kursbands). *gaṇeso* (Viniyoga) folgt der Vorlage und ist nicht zu *gaṇeśo* normalisiert. Das Gaṇeśa-Siddha-Mantra, das nach dem Aszendenten gewählt wird, und das abschliessende Daśākṣaramantrastotra gehören im Kursband zur Sādhanā, stehen in der Datenbank aber nicht in diesem Werk.
- **Nicht eingesehen**
- Mudgala-Purāṇa und Gaṇeśa-Purāṇa (für Mudgala als Seher); die tantrischen Ritualhandbücher, etwa Śāradātilaka und Prapañcasāra (für den sechsgliedrigen Nyāsa und die Zuordnung von *hruṃ*); eine klassische Stelle für das Ācamana mit Acyuta, Ananta, Govinda.